

# GUTACHTEN ZUR ERTEILUNG EINES NACHTRAGS ZUR ABE 46219

## 366-0234-05-MURD/N3

Antragsteller: KROMAG Metallindustrie GmbH  
Abt. "KFZ-Räder"  
A-2552 Hirtenberg

Art: Sonderrad 7 J X 16 H2

Typ: OPP

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Gutachten zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46219 verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

### 0. Hinweise

Der Verwendungsbereich wurde teilweise aktualisiert. Die Anlagennummerierung hat sich geändert und wird komplett neu aufgeführt.

Die Räder sind auch mit 16 X 7J H2 gekennzeichnet.

### I. Übersicht

| Ausführung | Ausführungsbezeichnung |                               | Loch-<br>kreis<br>(mm) /<br>-zahl | Mitten<br>loch<br>(mm) | Ein-<br>preß-<br>tiefe<br>(mm) | zul.<br>Rad-<br>last<br>(kg) | zul.<br>Abroll-<br>umf.<br>(mm) | gültig<br>ab<br>Fertig.<br>Datum |
|------------|------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
|            | Kennzeichnung<br>Rad   | Kennzeichnung<br>Zentrierring |                                   |                        |                                |                              |                                 |                                  |
| OPPDS      | OPP D                  | ohne                          | 139,7/6                           | 110                    | 38                             | 895                          | 2500                            | 31/05                            |

#### I.1. Beschreibung der Sonderräder

Antragsteller :KROMAG Metallindustrie GmbH  
Abt. "KFZ-Räder"  
A-2552 Hirtenberg

Hersteller : KROMAG Metallindustrie GmbH  
Abt. "KFZ-Räder"  
A-2552 Hirtenberg

Handelsmarke : DOTZ

Art der Räder :Stahlscheibenräder, Radscheibe und Felgenschüssel verschweißt

Korrosionsschutz :Elektrophoretische Tauchlackierung

Masse des Rades : ca. 13,4 kg

#### I.2. Radanschluß

siehe Anlage

#### I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingepreßt, siehe Beispiel der Radausführung OPPDS:

# Gutachten 366-0234-05-MURD/N3 zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46219

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 J X 16 H2

Radtyp: OPP

Antragsteller: KROMAG Metallindustrie GmbH Abt. "KFZ-Räder"

Stand: 25.05.2009



Seite: 2 von 3

|                       | : Außenseite                              | : Innenseite |
|-----------------------|---|--------------|
| Handelsmarke          | : DOTZ                                    | : --         |
| Radtyp                | : OPP                                     | : --         |
| Radausführung         | : OPP D                                   | : --         |
| Radgröße              | : 7 J X 16 H2                             | : --         |
| Typzeichen            | : KBA 46219                               | : --         |
| Einpreßtiefe          | : ET38                                    | : --         |
| Herstellungsdatum     | : Fertigungswoche und -jahr<br>z.B. 31.05 | : --         |
| Herkunftsmerkmal      | : MADE IN ITALY                           | : --         |
| Weitere Kennzeichnung | : z.B. PCD 139.7                          | : --         |

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

## I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen und Geländefahrzeuge vorgesehen.

## II. Sonderradprüfung

Sonderradprüfungen, s. Bericht-Nr. 366-0234-05-MURD-TB der TÜV Automotive GmbH.

### III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

#### III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

#### III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeughersteller über Felgenreöße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, VklBI S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 (Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit, Ausgabe 08.2008 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

#### III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Die Spurverbreiterung wurde gemäß den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anh. BMV/StV 13/36.25.07-20.01, VklBI S 1377" vom 25.11.1998" geprüft.

## IV. Zusammenfassung:

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis nach §22 StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachteninhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.

**Gutachten 366-0234-05-MURD/N3  
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46219**

Fahrzeugteil: Sonderrad 7 J X 16 H2

Radtyp: OPP

Antragsteller: KROMAG Metallindustrie GmbH Abt. "KFZ-Räder" Stand: 25.05.2009



Seite: 3 von 3

Er hat darüberhinaus dafür zu sorgen, daß dieses Gutachten sowie dessen Anlagen durch Nachtrag ergänzt werden, wenn

- sich am Sonderrad Änderungen in maßlicher, werkstofflicher oder fertigungstechnischer Hinsicht ergeben.
- sich berührte Bau- und Betriebsvorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. hierzu ergangene Richtlinien und Anweisungen ändern.
- ein Verwendungsbereich definiert ist und sich in diesem anbau-, freigängigkeits- oder fahrzeugfunktionsrelevante Daten ändern.

**V. Unterlagen und Anlagen:**

**V.1. Verwendungsbereichsanlagen:**

Folgende Verwendungsbereiche in den bestehenden Anlagen werden aktualisiert und ggf. um neue Anlagen ergänzt:

| Anlage | Hersteller      | Ausführung | ET | erstellt am | Allg. Hinweise |
|--------|-----------------|------------|----|-------------|----------------|
| 1      | ISUZU           | OPPDS      | 38 | 25.05.2009  | liegt bei      |
| 2      | NISSAN          | OPPDS      | 38 | 25.05.2009  | liegt bei      |
| 3      | OPEL / VAUXHALL | OPPDS      | 38 | 25.05.2009  | liegt bei      |
| 4      | SSANGYONG       | OPPDS      | 38 | 25.05.2009  | liegt bei      |
| 5      | VAUXHALL        | OPPDS      | 38 | 25.05.2009  | liegt bei      |

**V.2. Allgemeine Hinweise:**

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise

**V.3. Technische Unterlagen:**

siehe Anlage: Technische Unterlagen



Hübner

Sachverständiger  
Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025  
Garching, 25.05.2009  
HUE